

Galera Rickeni J. Schaeffer f. Tetratspora Kühner, Misthäubling

Autor(en): **Pilat, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **26 (1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-934010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lappig gekerbt, wellig buchtig und eingebogen, anfangs eingerollt und scharf; fest und starr, fast hart, gegen Rand gleichmäßig verdünnt, Größe 4–15 cm.

Lamellen: blaßweißlich, dann cremelich, schließlich ledergelb-braunfleckig, besonders an Schneide, bis 1 cm breit, vorn und hinten ausspitzend bis herablau- fend, seltener abgerundet, fast gedrängt, mit kürzeren untermischt, Basis dick- lich-queraderig.

Stiel: weißlich, bald von Basis aus ausgesprochen ledergelb-ockerbraun ver- färbend, aderig, manchmal felderig-körnig aufgesprungen, meist walzenförmig, manchmal oben und unten verjüngt, gelegentlich tränend, derb, hart, voll, zuletzt Inneres dichtschwammig mit Mark erfüllt, Äußeres aber hartlich. 4–8/2–4 cm.

Fleisch: blaß, dann ± schmutzig gelbbraun, trocken, mit Guajak spangrün, am intensivsten im Lamellenniveau, mit KOH (Kalilauge) gelb, später mit rot- gelben Tönen, mit FeSO₄ (Eisensulfat) zuerst lachsrotlich, später roströtlich, mit Sulfovanillin zuerst schmutzig purpurn, dann blauschwärzlich, mit Phenol über braunrot schwärzlich, mit Anilin schmutzig gelb, später schmutzig gelbrötlich.

Geschmack: in Lamellen rasch scharf, aber nicht anhaltend.

Geruch: schwach, etwas obstartig. Nach Singer und Melzer wie Mohn (Mohn- gebäck).

Sporen: rundlich 7–10 × 7–9 μ dicht punktiert bis feinwarzig, teilweise dicht- netzig, Staub blaß.

Basidien: 30–50 × 9–12 μ.

Cystiden: an Fläche zahlreich, ± herausragend, meist schlank und schmal, 60–80 × 6–7 μ, appendikuliert (mit Anhängsel), mit Sulfovanillin blauschwärzlich, während übriger Teil rosarötlich (die rosarötlichen Farben verschwinden aber bald).

Standort: Nadelwald. Vielleicht ist *melliolens* die Laubwaldform von *viscida* oder umgekehrt.

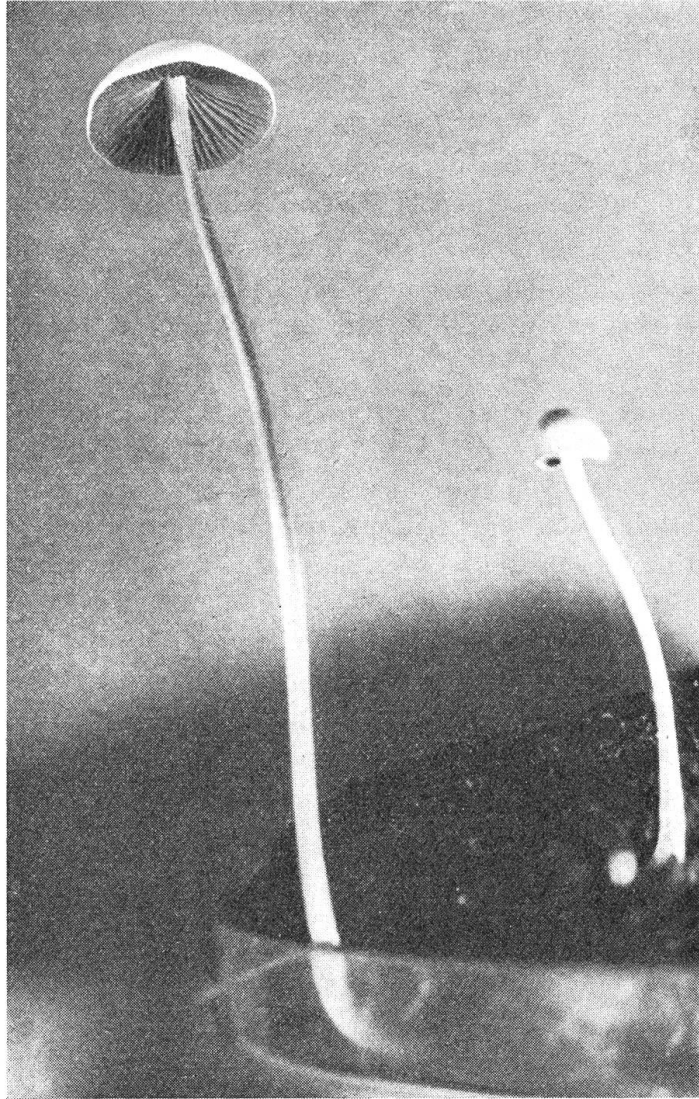
Benützte Werke: Russula-Monographie von Julius Schaeffer. *W. Süß*

Wieder einmal Kaiserlinge

Einen bemerkenswerten Fund am Altberg unweit Zürichs machte am 2. Oktober dieses Jahres ein langjähriges Vereinsmitglied. Auf der Suche nach *A. caesarea*, wovon er letztmals am 28. September 1938 eine Gruppe von 8 Exemplaren ge- funden hatte, war ihm nach fast genau 10 Jahren das Glück hold, 5 Kaiserlinge zu finden. Die genaue Beobachtung hat ergeben, daß sich der um Standort rund 5 Meter verschoben hat. *A. caesarea* wurden aber während der ganzen Zeit nicht gefunden, obwohl der Fundort ständig kontrolliert wurde. *Ed. Ramseyer*

Galera Rickeni J. Schaeffer f. Tetratspora Kühner, Misthäubling

Der abgebildete Pilz wurde auf einem Kuhfladen, der im Sommer 1947 bei Stru- harov (Böhmen) gesammelt wurde, bei Zimmertemperatur gezüchtet. Die Auf- nahme wurde am 8. Januar 1948 gemacht.



Ricken führt die Art unter dem Namen *Galera pygmaeo-affinis* Fr. auf, mit Wachstum auf zerstreutem Mist auf Äckern. Von der normalen zweisporigen Form unterscheidet sich die abgebildete viersporige Form durch etwas kleinere Sporen und mehr abgerundeten Hut. Dr. A. Pilat⁸

Mitteilungen der Geschäftsleitung

1. *Delegiertenversammlung*: Sonntag, den 30. Januar 1949, im Restaurant «Casino», Kirchbühl 14, Burgdorf. Allfällige Anträge der Sektionen sind unverzüglich einzureichen. Die Traktandenliste wird in der Dezember-Nummer publiziert.

2. *Jubiläumsschrift Prof. René Maire*. Als Ehrengabe zum siebenzigsten Geburtstag wird im Laufe des Winters eine 300 Seiten starke Schrift herausgegeben. Sie enthält etwa 30 Originalarbeiten von seinen Freunden und Schülern aus allen Gebieten der Mykologie und übrigen botanischen Fächern, in denen der Jubilar tätig war. Der Band wird mit Textfiguren und Tafeln illustriert; der Text ist franzö-